

Correspondenzblatt

der

Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands.

Erscheint nach Bedarf,
voraussichtlich
jeden Montag.

Abonnementspreis pro Quartal 75 Pf.
Postzeitungsnummer 1621 a.
Vorstände und Vertrauensleute der Gewerkschaften erhalten das Blatt gratis.

Redaktion und Verlag:
G. Legien,
Marktnstraße Nr. 15, II.
Hamburg 6.

Die Streiks in England im Jahre 1897.

(„Labour Gazette“.)

Das Arbeitsamt veröffentlicht eine vorläufige Zusammenstellung der 1897 gezählten Streiks. Es werden noch einige später erfolgende Korrekturen notwendig sein, doch dürften diese das Gesamtergebnat wenig beeinflussen.

Die Zahl der Streiks war 1897 geringer als 1896, und zwar 965 im Vergleich zu 1021. Die Zahl der beteiligten Personen war größer als 1896, jedoch geringer als in irgend einem Jahre des Zeitraums von 1891 bis 1895. Es waren 233 000 Personen an den Streiks des Jahres 1897 beteiligt. Die Gesamtzahl der verloren gegangenen Arbeitstage, welche in einer Hinsicht der zuverlässigste Maßstab des Umfanges der Streiks des Jahres sind, war 1897 größer als in irgend einem Jahre seit 1893, in welchem der große Streik im Kohlengebiete stattfand; die Gesamtsumme für 1897 war ungefähr 10 400 000 im Vergleich mit 3 748 525 in 1896, 5 542 652 in 1895 und 9 322 096 in 1894.

Diesem Ausfall schreibt man dem Maschinenbauerausstaus zu, welcher, obgleich die Anzahl der Personen, welche hierbon betroffen wurden, nicht viel größer war als diejenige, welche an dem

Schuhmacherstreik 1895 theilnahmen, bedeutend weniger, als diejenige, welche von dem zweiten schottischen Bergarbeiterstreik 1894 betroffen wurde und nicht ein Viertel der Anzahl, welche an dem großen Bergarbeiterstreik 1893 theilnahmen, infolge seiner langen Dauer einen großen Verlust von Arbeitstagen verursachte (26 Wochen bis zum Schlusse des Jahres). Der Zeitverlust 1897 infolge dieses einen Streikfalles fällt schwerer in die Waage als derjenige, welcher von allen den übrigen 964 Streikfällen des Jahres verursacht wurde.

Die große Mehrzahl der Streiks des Jahres war, wie gewöhnlich, sehr klein. Nicht weniger als 497 Streiks (oder mehr als die Hälfte der mitgetheilten Anzahl) betrafen weniger als je 50 Personen, und betrafen zusammen weniger als 10 000 Arbeiter oder 4,2 pSt. der Gesamtsumme. Die Anzahl der Streiks, welche je über 1000 Personen betrafen, war nur 33, aber mehr als 126 000 Personen nahmen im Ganzen daran Theil, oder mehr als die Hälfte der insgesammt an allen Streiks während des Jahres beteiligten Personen. Dieses weist die folgende Tabelle aus, welche die Streiks nach ihrer Größe mittheilt.

Gruppenweise Eintheilung	Anzahl der Streiks		Anzahl der Arbeiter	
	1896	1897	1896	1897
5000 und mehr Arbeiter	3	4	19141	75200
2500 bis unter 5000 Arbeiter	5	7	15740	20200
1000 " " 2500 "	30	22	38373	31200
500 " " 1000 "	53	48	35828	33000
250 " " 500 "	120	86	40814	30000
100 " " 250 "	191	144	29438	22600
50 " " 100 "	152	157	10461	11000
Unter 50 Arbeiter	467	497	8892	9800
Zusammen...	1021	965	198687	233000

Die folgende Tabelle ermöglicht einen Vergleich der Streiks der vergangenen sieben Jahre hinsichtlich der Anzahl, des Umfanges und des Ausfalles.

Allgemeine Zusammenstellung für 1891 bis 1897.

Jahr	Anzahl der			Prozentsatz der von beilegelegten Streiks betroffenen Arbeiter, deren Ausfall war			
	Streiks	Arbeiter, welche von Streiks betroffen sind	durch Streiks verloren gegangenen Arbeitstage	zu Gunsten der Arbeiter	zu Gunsten d. Arbeitgeber	durch Vermittelung	unbestimmt ob. unbekannt
1891.....	906	267460	6808742	25,6	34,8	36,7	2,9
1892.....	700	356799	17381936	27,5	19,9	51,4	1,2
1893.....	783	636386	31205062	62,9	12,1	24,7	0,3
1894.....	1061	324245	9322096	22,1	42,1	34,2	1,6
1895.....	876	263758	5542652	24,1	27,9	47,1	0,9
1896.....	1021	198687	3748525	39,5	33,4	26,9	0,2
1897 *).....	965	233000	10400000	30,5	29,0	39,7	0,8

*) Nach vorläufiger Schätzung.

Von den Streiks, welche 1897 begannen, sind 29 mit 54 500 beteiligten Arbeitern noch nicht beigelegt. Von den 936 Streiks, welche 1897 begannen und endeten, wurden 30,5 pZt. der Gesamtsumme zu Gunsten der Arbeiter beigelegt, 29 pZt. zu Gunsten der Arbeitgeber und nahezu 40 pZt. durch gegenseitige Verständigung. Im Vergleich mit 1896 ist ein Rückgang des Prozent-

satzes sowohl für Arbeiter als für Arbeitgeber, welche ihre ganze Forderung erlangten, vorhanden, und eine verhältnismäßige Steigerung in der Zahl derjenigen, welche ihre Ansprüche durch Verständigung erledigten. Die Verteilung der an Streiks beteiligten Arbeiter auf die einzelnen Gewerbegruppen zeigt die folgende Tabelle.

Gewerbegruppen	Anzahl der Arbeiter, welche an Streiks beteiligt waren in						
	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897
Baugewerbe.....	25229	15979	15348	13814	9216	33470	15250
Bergbau und Steinbrüche.....	51427	120386	506182	216580	83879	67203	49000
Metall-, Maschinen- und Schiffbau.....	60502	40121	30415	27974	46439	48210	100500
Weberei.....	44837	103255	46041	40027	64297	33717	37250
Kleidermachergewerbe.....	40992	35536	9948	5576	50071	4016	6750
Verschiedene.....	44473	41522	28452	20274	9856	12071	24250
Zusammen...	267460	356799	636386	324245	263758	198687	233000

Im Vergleich zu 1896 sind das Baugewerbe, der Bergbau und die Steinbrüche die einzigen Gewerbegruppen, welche einen Rückgang der Streiks aufweisen. Eine große Steigerung zeigte sich bei dem Metall-, Maschinen- und Schiffbaugewerbe; die Anzahl von 100 500 beteiligten Personen ist größer, als in irgend einem der sechs vorhergehenden Jahre. Von dieser Zahl schreibt man die Hälfte auf Rechnung des gegenwärtigen Streiks im Maschinenbaugewerbe. Die Zahl der in der Weberei an Streiks Beteiligten ist etwas größer als in 1896, aber geringer als in der Zeit von 1891—1895.

Nächst dem allgemeinen Streik im Maschinenbaugewerbe war der ausgedehnteste Streik ebenfalls im Maschinenbaugewerbe zu Oldham, an dem

ungefähr 12 000 Personen während 50 Tage beteiligt waren infolge einer Forderung auf Lohn-erhöhung. Der nächst wichtigste Streik hinsichtlich des Verlustes an Zeit (obgleich nicht hinsichtlich der Anzahl der Betroffenen) war im Norwicher Schuhmachergewerbe. Es war dort eine Anzahl von Arbeitern, schwankend zwischen 1470 bis 700, während 207 Tage unthätig. Andere Streiks, welche größere Arbeitergruppen umfaßten, waren unter den Londoner Hufschmieden, Edinburger Steinhauern, Belfast'ser Flachs- und Leinenarbeitern, unter den Arbeitern an den Barry Docks und den Webern in Clitheron zu verzeichnen.

Die Anzahl der an Streiks beteiligten Arbeiter, eingeteilt nach den Ursachen der Ausstände, zeigt die folgende Tabelle:

Ursache der Streiks	Anzahl der Arbeiter, welche an Streiks beteiligt waren in						
	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897 *)
Lohnforderungen.....	130091	207034	567460	234903	143198	115817	96000
Arbeitszeit.....	13302	2756	1191	6105	2858	3658	57000
Anderer Ursachen.....	124067	147009	67735	83237	117702	79212	80000
Zusammen...	267460	356799	636386	324245	263758	198687	233000

*) Nach vorläufiger Schätzung.

Man sieht, daß ein Rückgang in der Bedeutung der Streiks hinsichtlich der Löhne stattfand und eine Vermehrung derselben wegen der Arbeitszeit eintrat. Die Anzahl der Arbeiter, welche 1897 von Lohnstreitigkeiten betroffen wurden, war 96 000 oder 41 pZt. der Gesamtsumme, im Vergleich mit 58 pZt. in 1896. Andererseits zeigt der wegen der

Arbeitszeit entstandene Theil der Streiks ein starkes Anwachsen von 2 bis 24 pZt., wovon der Grund hauptsächlich der Maschinenbauersstreik ist, welcher anfänglich wegen einer Forderung der Verminderung von Arbeitsstunden in London entstand, obgleich andere Ursachen von großer Wichtigkeit ebenfalls daran Theil haben.

Jahresberichte örtlicher Gewerkschaftskartelle für 1897.

Schweinfurt. Die Zahl der am Schlusse des Vorjahres organisirten Arbeiter betrug 832 und stieg ohne die außerhalb der Stadt befindlichen Arbeiter, welche den Gewerkschaften beizuzählen wären, auf 1072, mithin eine Zunahme von 240. Eine im Juli vorgenommene Feststellung der Zahl der in den Organisationen befindlichen Arbeiter ergab 1254, es wäre somit ein Rückgang am Jahreschluß zu verzeichnen. Dieser ist jedoch nur ein scheinbarer, da eine große Anzahl der Saisonarbeiter abgereist ist mit Eintritt des Winters, und der Rückgang in der Kugelinindustrie eine erhebliche Anzahl Arbeiter in den letzten Monaten des Jahres auf die Landstraße trieb. Neu gegründet wurde im letzten Jahre die Gewerkschaft der Hülfsarbeiter; damit beträgt die Zahl der Organisationen am Orte 13. Von den am Ende des Vorjahres bestehenden Organisationen haben fünf eine geringe Einbuße an Mitgliedern zu verzeichnen, zwei blieben stabil, während der Rest eine Zunahme aufweist. Immerhin bleibt den Gewerkschaften nach dieser Richtung hin für das neue Jahr eine sehr dankbare Aufgabe übrig. Vermittelt der Stärke der Organisationen war es möglich, in einer Anzahl von Gewerben resp. industriellen Betrieben, durch Vermittelung des Gewerkschaftskartells vorhandene Mißstände abzuschaffen und Verbesserungen von Lohn- und Arbeitsbedingungen zu erzielen. Nach dieser Richtung entfaltete das Gewerkschaftskartell eine sehr umfangreiche Thätigkeit. Neben einer großen Anzahl kleiner Differenzen wurde das Kartell in 19 ernstlichen Angelegenheiten, theilweise beiderseitig, angerufen und erzielte für die Arbeiter ganz beachtenswerthe Erfolge. — Streiks sind in dem Berichtsjahre drei zu verzeichnen, woran 734 Personen theilhaftig waren. Zwei dieser Streiks endeten mit theilweisem Erfolge, während in dem dritten die Arbeiter freiwillig auf die Arbeit verzichteten. An den Lohnbewegungen waren theilhaftig die

Metallarbeiter fünfmal, die Schuhmacher fünfmal, Brauer viermal, Hülfsarbeiter viermal, Holzarbeiter und Lederarbeiter je einmal. Für Streiks am Orte wurden M. 2569,20 verwendet; im Ganzen wurden zu diesem Zweck M. 3562,36 ausgebracht und ihrer Bestimmung zugeführt.

Auch auf anderen Gebieten war das Gewerkschaftskartell thätig. Die Errichtung eines Gewerbegerichtes am Orte ist auf die Thätigkeit des Kartells zurück zu führen. Das Kartell gab sich ein neues Reglement, dessen hauptsächlichsten auf die Streikunterstützung bezüglichen Bestimmungen lauten: 1. Jede Lohnbewegung am Orte ist rechtzeitig vor eventueller Arbeitseinstellung beim Vorsitzenden anzumelden und eventuell dessen Mithilfe bei den Vorarbeiten anzurufen. 2. Streiks am Orte, sowie außerhalb werden nur dann unterstützt, wenn der Zentralvorstand der betreffenden Gewerkschaft den Streik genehmigt hat. In dringenden Ausnahmefällen und bei Lokalorganisationen entscheidet das Kartell.

Der Kassenbericht weist eine Einnahme von M. 1293,57 auf, dem Ausgaben von M. 1017,60 gegenüber stehen, so daß ein Kassenbestand von M. 275,97 verbleibt. Die Verwaltung erforderte den Betrag von M. 2. Während beim Ablaufe des Vorjahres Arbeitslose überhaupt nicht am Orte waren, war heuer am Jahreschluß die Situation eine andere. In den Kugelfabriken wurden zahlreiche Arbeiterentlassungen vorgenommen, so daß ein Theil der Arbeiter, der nicht abreisen konnte, am Orte verblieb; diese dürften indeß baldigst wieder untergebracht werden. — Die nächste Aufgabe des Kartells wird die Pflege der Statistik sein; einen weiteren Gegenstand der Beratungen wird die Regelung des Herbergswesens und die Errichtung einer Gewerkschaftsbibliothek bilden. In Angriff genommen ist die Vorarbeit, bezw. die Erhebungen über die Erhöhung des ortsüblichen Tagelohnes.

Die Arbeiterinnen im Klassenkampf.

Unter diesem Titel ist von der Generalkommission eine von Frau Emma Jhrer verfaßte Agitationsbrochüre herausgegeben. Die Schrift enthält eine Schilderung der Entwicklung der Arbeiterinnenbewegung, wie sie in diesem Zusammenhange bisher noch nicht gegeben worden ist. Die Rechtlosigkeit des weiblichen Geschlechtes auf dem Gebiete des Vereinswesens wird an der Hand eines umfangreichen Thatfachenmaterials in eingehender Weise dargestellt, und die vergebliche Mühe und die ohne positiven Erfolg gebrachten Opfer der um ihr Vereinigungsrecht kämpfenden Arbeiterinnen finden eine lebendige Schilderung. Es wird nachgewiesen, daß die sogenannten Frauenrechtlerinnen, denen das Vereinsrecht nicht beschnitten ist, in allen diesen Kämpfen abseits standen und sich nicht bemühten, ihren bedrängten Schwestern Hülfe zu leisten. Die im zweiten Theile der Brochüre enthaltene Besprechung der internationalen Frauencongreffe zeigt den tiefen Gegensatz, der zwischen den Anschauungen und Bestrebungen der bürgerlichen Damen und den Frauen des arbeitenden Volkes besteht. Sind schon in diesem Abschnitt der Schrift die Wege angedeutet,

welche die Arbeiterinnen einzuschlagen haben, um ihre auf allen Gebieten des Rechtslebens beschränkte Freiheit zu erkämpfen, so bringt der dritte Theil noch deutlicher den Frauen und Mädchen der Arbeiterklasse zum Bewußtsein, auf welche Weise eine Aenderung des gegenwärtigen unhaltbaren Zustandes herbeigeführt werden kann. Die Bedeutung der industriellen Frauenarbeit wird an den Zahlen der Berufsstatistik nachgewiesen und deutlich dargethan, wie die dieser Bedeutung angemessenen Rechte durch den Anschluß an die gewerkschaftlichen Organisationen errungen werden können. Auch für die Arbeiterinnen kann nur durch die Organisation die Befreiung aus den sie bedrückenden Fesseln erreicht werden.

Der Verkaufspreis der Brochüre beträgt 20 \mathcal{A} . Den Gewerkschaften wird dieselbe bei Entnahme einer größeren Anzahl Exemplare (mindestens 100) zu einem so geringen Preise geliefert, daß sie gut zur Agitation unter den Arbeiterinnen verwandt werden kann. Bestellungen sind zu richten an **C. Legien, Hamburg 6.**

